

Vom Massenmörder kürten.

Wichtiges Beweismittel gefunden.
Als am Sonntag, dem 25. Mai, am zweiten Tage seiner Verhaftung, der Massenmörder Peter Kürten aus freien Stücken heraus den ihn verhörenden Kriminalbeamten gestand, auch die Bekannten, dem am Lebenszeit internierter Hölzeren Sauerberg zugehörenden Morde gleichfalls begangen zu haben, mußten die Beamten im ersten Augenblick nicht, was sie mit diesem ihre ganzen bisherigen Ermittlungen über den Mord verhängenden Angeklagten anfangen sollten. Man bemühte sich zunächst darum, gegenüber der Öffentlichkeit nichts von diesem Geständnis verlauten zu lassen. Da man ging sogar soweit, es totzukündigen bis es langsam dennoch durchsickerte. Bekanntlich hatte Kürten im Mai zugegeben, Ueberfall mit einer Schere ausgeführt zu haben. Bei dem Ueberfall auf die Frau Kühn sei ihm die Schere abgeronnen. Die Ermordung habe er dann mit der abgetrennten Schere verübt. Dieses Geständnis hat sich nun voll und ganz bewahrheitet.

Im Körper der überfallenen Frau Kühn konnte vor einigen Tagen die abgetrennte Spitze der Schere festgestellt werden.

die Kürten bei seinem Ueberfall gebraucht haben wollte. Am Sonntag ist nun Frau Kühn in den Düsseldorf'schen Kranfenspitalen erneut untersucht und schließlich operiert worden. Bei der Operation gelang es, die Schere Spitze herauszufinden. Diese paßt genau in jene Schere, die von Kürten bei seinen Mordtaten gebraucht worden ist, und erlang so die letzte Reize in der Reihe der Indizien und dem Beweis, daß Sauerberg im vergangenen Jahre ungeschuldig verurteilt und interniert worden ist. Es ist jetzt nur noch die Frage der Zeit, ob Sauerberg in der Anstalt für gemeingefährliche Kranke in Bedburg-Bau verbleibt, oder ob er einer anderen Anstalt, die ihm mehr Freiheit bringt, überwiesen werden kann. Die Entscheidung darüber liegt bei dem Landeskommissar, der im letzten Jahr die Ueberführung nach Bedburg-Bau ansprach.

Englisches Taxis-Flugzeug abgestürzt.

In der Nähe von Grosvenor stürzte am Montag nachmittag ein bisher noch ungeklärter Unfall ein englisches Taxis-Flugzeug ab. Der Führer Henderson sowie die fünf mit ihm an Bord befindlichen Passagiere, gehörte der englischen Polizei Air Line, die es zum Taxisverkehr mit Frankreich verwendet. Der Apparat war Montag vormittag von Berlin nach England abgeflogen und befand sich auf dem Wege nach London, als sich das Unglück ereignete. Vermutlich wird auch die schlechte Sicht zu der Katastrophe beigetragen haben. Ueber den Flugzeugabsturz werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Nach den Aussagen eines Augenzeugen hat sich im Flugzeuge ein Maschinenexplosion ereignet. Das Flugzeug stürzte mit furchtbarer Gewalt ab. Die Maschine wurde in einem Garten in Wrotham, einem kleinen Dorfe bei Gravesend, etwa 30 Kilometer entfernt niedergelassen. Die Bergung der Leichen wurde bis zur Ankunft von Vertretern des Luftfahrtministeriums zurückgestellt. Man glaubt, daß sich unter den

Getöteten zwei Männer und vier Frauen befanden. Sämtliche Leichen sind jedoch fürchtbar verstümmelt. Ueber den Grund des Absturzes fehlen noch alle genauen Anhaltspunkte und sowohl von den maßgebenden Stellen des Royal Air Corps wie des Luftfahrtministeriums beschränkt man sich mit Hinweisen auf das außerordentlich schlechte Wetter. Ein Landwirt aus Wrotham, der den Absturz beobachtete, gab folgende Beschreibung: „Ich befand mich außerhalb meines Hauses, als ich plötzlich großen Lärm vernahm. Ich blickte in die Höhe und sah ein großes Flugzeug in freier Bewegung zur Erde fliegen. Bei dem mit furchtbarer Gewalt erfolgten Absturz bemerkte ich, daß ein Flügel fehlte. Ein oder zwei Sekunden später betrafte das Flugzeug den Boden. Ich stürzte sofort nach der Unfallstelle und konnte nur einen Mann unter den Toten erkennen. Er befand sich noch am Leben, war aber furchtbar zugerichtet. Mehrere hundert Meter entfernt lagen die fünf Leichen in einem Garten.“

So begann der Europarundflug.



Die 60 Teilnehmer am diesjährigen internationalen Europarundflug haben von Berlin aus ihren über mehr als 7000 Kilometer führenden Flug angetreten. Unter Bild hält den Augenblick des Starts fest. Alle fünf Minuten werden je fünf Flugzeuge abgelassen.

Sieben weitere Todesopfer in Hausdorf geborgen.

Die das zehnjährige Bergrentneramt Waldenburg mittel, sind neuerdings weitere sieben Leichen geborgen worden. Demnach sind noch 17 Tote in der Grube vergraben. Die Bergungsarbeiten sind in den letzten Tagen auch am Sonntag ununterbrochen fortgesetzt worden und werden rasch weiter.

Deutscher Städtebauer nach Rußland berufen.



Stadtbaurat Ernst Man, Frankfurt a. M., der bekannte deutsche Städtebauer, dem Frankfurt a. M. seine großzügigste Bebauungs- und Siedlungspläne veranlaßt, hat einen Ruf als Organisator und Leiter für das Bau- und Wohnungswesen der Sowjetunion erhalten. Stadtbaurat Man wird bereits im Oktober des Jahres mit einem Mitarbeiterstab deutscher Architekten in Rußland seine Arbeiten aufnehmen.

Die Geliebte ermordet und aufgehängt.

In der Gemeinde Strang bei Osnabrück wurde am Montagmorgen die 27jährige Dienstmagd Walmeier an der Dorfpoarte ihres Dienstherrn erhängt aufgehängt. Die Untersuchungen ergaben, daß es sich um einen Mord handelte. Als Täter wurde der 17-jährige Fischergehilfe Schulte festgestellt, mit dem die Walmeier seit einigen Monaten verkehrte. Am Sonntag hat das Paar einen Spaziergang an einen nahegelegenen See unternommen. Dort muß Schulte die Walmeier ermordet haben, worauf er den Leichnam zum See zurückschleppte und an der Florie aufhängte, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Der jugendliche Täter konnte verhaftet werden.

Eine Hochzeitsgesellschaft vergiftet.

In Buxtehude sind am Sonntag 15 Teilnehmer einer Hochzeitsfeier nach dem Genuß von Speisen unter bedenklichen Erscheinungen erkrankt. Die Krankheit äußert sich in Uebelkeit, hohem Fieber und Bewußtlosigkeit. Mehrere Personen darunter das Brautpaar, liegen in bedenklichem Zustande darnieder. Der Zustand eines 50-jährigen Hamburger, namens Brandholz, gilt als hoffnungslos. Dem Hause des Brautvaters ...

wurde die Hochzeit des Sohnes mit einer Schwimmstunde aus Elyentum in einem größeren Kreise gefeiert. Nach dem Essen fliegen einige Gäste über Uebelkeit. Da sich der Zustand der Erkrankten schnell verschlechterte, bemühtigte sich der Gesellschaft eine große Erregung, und man schickte sofort nach dem Arzt. 15 Personen mußten sofort das Bett aufsuchen. Der sie behandelnde Arzt veranlaßte die Zierfälligkeit der Speiserecht, die der Bakteriologischen Abteilung des Landeskrankenhauses angefragt wurden. Die Ursache der Vergiftungen ist, wie der Arzt mitteilte, nicht in Trichinen zu erblicken, da keinerlei Schweinefleisch bei der Speisenerstellung zur Verwendung gekommen ist.

Kuriose Geschichten vom Rennplatz.

Bei einem Rennen in Mariendorf bei Berlin im April hatte der Direktor K. 100 Mark auf ein Pferd gesetzt, das mit 50 für 10 herauskam. Er ließ in seiner Freude an die Zeitkassiererin, um sich zu vergewissern, ob das Rennen. Es wurde ihm bedeutet, daß er auf sein Ticket 500 Mark ausgezahlt bekomme. Darauf erklärte er, das Geld werde erst am nächsten Tage abgeholt werden, da er das Ticket seiner Frau als Geschenk überlassen habe. Inzwischen werde Herr K. sollte nun weiter wetten.

Als er nach seiner Briefliche las, war sie mit einer beträchtlichen Geldsumme und dem Gewinnzettel verschwunden. Einer der vielen Taschendiebe, die auf den

Reisenbahnen herumzulangern pflegen, hatte ihn um die Briefliche begehrt. Er sollte sofort zur Kasse zurück und ließ das Ticket sperren. Bald darauf erhielt der Kaufmann Sch. an der Kasse, legte das Ticket vor und fragte, ob das ein altes oder ein neues sei. Der Kassierer wollte wissen, woher er das Ticket habe. Er legte es aber selbst gekauft. Nun wurde Scholz festgenommen und zur Wache gebracht. Er ist ein Mann von etwa 50 Jahren und einmal vorbestraft. Begleitlich wurde er als des Täters die Strafbefehl nach dem Amtsgericht Berlin-Mitte gefahren zu verantworten. Bei seiner Durchsicht hatte man nur einen kleinen Betrag gefunden. Er bestritt auch, die Briefliche gestohlen zu haben, und erklärte, daß er das Ticket auf dem Halten gefunden habe. Die Strafbefehl hat für die nächste Woche das Ticket weggenommen, weil er befürchten mußte, daß er bei der Vorzeigung angehalten werden würde. Der Finder war weniger geistig in solchen Dingen und mit seinem Hund sofort zur Kasse gelangte. Der Verstoß wurde als Betrug aus der Strafbefehl vorgeführt, weil er in zwischen wegen Betruges verurteilt worden ist. Mit dem Angeklagten muß es auch eine ganz besondere Bewandnis haben, denn er ist in dunklen Worten davon, daß ihm von den Ringereinen, mit denen er schon viel Geld abgeteilt habe, eine Falle gelegt worden sei. Das Gericht konnte dem Angeklagten nicht nachweisen, daß er die Briefliche gestohlen habe und verurteilte ihn schließlich wegen Unterschlagung zu zwei Wochen Gefängnis mit Bewährungsfrist.

Tragödie der Zeit.

Vor einigen Tagen verlor sich im Südosten Berlins der 37-jährige Vogelwandler Wilhelm Meiche wegen der Abzehrung seiner Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, hatte er vorher aus dem Hause geschickt. Es gelang ihm aber nicht, sein Verlangen auszuführen, da Nachbarn auf den Gasgezug aufmerksam wurden und die Polizei verständigten.

Ueber die Tragödie erliefen Berliner Blätter, Meiche habe einst das Schloß Vöbda bei Jena besessen. Dort hatte Meiche ein Gebrauchsheim für hungernde Kinder eingerichtet, wofür ihm nach seinen eigenen Aussagen von den zuständigen Ministern viele Anerkennungen zu teil wurden. Er selbst habe damals auf dem Rittergut Potsdam bei Bitterberg gelebt. Inhaftlichweise verkaufte er kurz vor der Inflation bis auf das Schloß seinen ganzen Besitz. In der Inflation habe er dann das Geld verloren und sei gezwungen gewesen,

auch das Schloß zu verkaufen. Nach Aussagen von Meiche soll ihm die Kaufsumme in Höhe von einer halben Million M., die er für das Schloß erhalten hat, von Finanzamt mit der Begründung der Kapitalflucht beschlagnahmt worden sein. Eine kleine Rente wurde ihm in den letzten Tagen von der Finanzverwaltung gestrichen. Die Angaben Meiches werden zurzeit nachgeprüft.

Heetschau evangelischer weiblicher Jugend.

In der Mitgliederverammlung des Evangelischen Reichsverbandes für die weibliche Jugend Deutschlands in Augsburg erklärte Verbands-Vorstandsparrer Bodenitz in Dresden den Jahresbericht. Die Zahl der Mitglieder dieses Reichsverbandes evangelischer Jugend beträgt 178.804 in 6670 Vereinen und Kreisen. Dazu kommen 40.000 Jungfrauenmitglieder. Der Verband zählt 33 Landes- und Provinzialverbände. Im vergangenen Jahre haben 300 Freizeiten, Kreise usw. gehalten. 1000 Jungfrauenvereine und ein Fortschrittverein (wegen die die geistliche Tätigkeit des Verbandes auf seinen verschiedenen Arbeitsgebieten usw.). In die Zeitung ist ein schön illustriertes Jugendtreffen, zu dem 2000 Jugendliche mit mehreren Hunderten, namentlich aus Bielefeld, eintrafen. Im Mittelpunkt dieses Jugendtages stand eine öffentliche Kundgebung vor der St. Ulrichsstraße, bei der der Leiter des Reichsverbandes, Frau Dr. Meiche in Berlin, die Zeitung ansah: „Jugend für Christus — Eine Hoffnung in dunklen Tagen.“

Neue deutsche Frauenreform.



Dr. Söllner, die bei den hundertjährigen Weiblichheiten in Nürnberg über die 200 Meter-Strecke Schwimmen einen neuen deutschen Rekord.

Fünf Personen durch Kohlenoxydgas vergiftet.

Ein furchtbares Drama spielte sich in Auerbach in Franconien ab, wo ein Familienvater sich und seine vier Kinder durch Kohlenoxydgas vergiftete. Während die Frau zur Rettung in die Wälder flüchtete, wurde der Bruder nach Paris geschickt, verlor dort die Wohnung, verlor alle Tassen und Fenster und änderte im Schlafzimmer ein Sofa. Als der Mann am Freitag früh noch auf seiner Arbeitsstätte erschien, öffnete man die Tür mit Gewalt und fand die fünfköpfige Familie im Schlafzimmer tot an. Man nimmt an, das schlechte Verfallsverhalten der Frau dazu getrieben haben, mit seinen Kindern den Tod zu suchen.

Die Opfer der Tsunami-Katastrophe.

44 Tote, 1400 Vermisste. Die amtliche Totenliste der Tsunami-Katastrophe in Kutschu weist nach Verichten aus Tokio 349 Personen aus, während 210 Personen vermisst wurden und nahezu 1400 noch vermisst werden. In Südjapan werden 62 Personen getötet.

21 Tote durch Hochwasser in Amerika.

Die neue Stillesee brachte die Städte des Mittelwestens und einen Teil der amerikanischen Staaten heim. Ueber das Hochwasser kamen 46 Personen ums Leben, darunter ...

So jubelte das Rheinland dem Reichspräsidenten entgegen.



Ob in der Pfalz, in Hessen oder im Rheinland überaus begeistert hat das Rheinland in den letzten Jahren erlebt hat. Unter Bild zeigt die begeisterte Menschenmenge, die dem Reichspräsidenten entgegenkam.

Aus Merseburg.

Wolventiere.

Wir haben gestern abend ein springendes Stiefel in den Wägen gesehen, es war leuchtend, und jeder hat es sofort erkannt. Später...

Ferien des Kreisaußschusses.

Vom 21. Juli bis 1. September 1930 hat der Kreisaußschuß Merseburg Ferien.

Häuslicher Streit.

Drei Personen verlegt.

In der C. L. G. an der Straße 14 entfiel am Sonntag vormittags eine wilde Schlägerei zwischen dem Hauswirt und einer Mieterin. Gegen 10.30 Uhr wurde die Polizei zur Schlichtung in das Haus gerufen...

Die Städte-Feuerzöfietät baut um...

Rein Wegang mehr von Merseburg?

Unsre Städte-Feuerzöfietät scheint den Gedanken, Merseburg zu verlassen, aufzugeben zu haben. Denn sie läßt das fürzlich für ihr erworbenen Grundstück Herrlich (Zeichstraße)...

Eigenheim erhält Kanalisation.

Die Kanalisationsarbeiten im Außenquartier und der Mühlstraßen-Außenquartier sollen vergeben werden. Die Angebotsunterlagen können im Stadtbauamt, Rathaus am Markt, Zimmer 32, während der Dienststunden gegen Erstattung von 1 Mark abgeholt werden.

Umleitung des Verkehrs auf der Provinzialstraße Merseburg-Hannover.

Wegen der Bauarbeiten auf der Provinzialstraße Merseburg-Hannover in der Nähe von Großhanna wird der Durchgangsverkehr von Hofschloß Bonna über Frankleben, Körschleben, Bernsdorf, Braunsdorf nach Hofschloß umgeleitet. Die Sperrung beginnt am 22. Juli und endet am 10. August.

Anfall auf der Baustelle.

Auf der Baustelle der Merseburger Wassergasleitung ereignete sich am Montag Morgen ein Unglücksfall. Ein Verblinder, der von der ersten Bauleitung aus auf den Boden des Stellers gelangen wollte, stürzte sich auf einen lose liegenden verrosteten Balken, der ihm jedoch nicht genügend Halt bot.

Die täglichen Unfälle.

Am Montag gegen 15.45 Uhr ereignete sich an der K. Ritterstraße - St. Ritterstraße, zwischen einem Personentransportwagen und einem fahrenden ein Zusammenstoß. Das hintere Rad fährte über den Bordstein, Verletzt wurde niemand. Der Fahrer des PKW, ist ohne sich um...

Abschied von Direktor Rahe.

Abschiedsabend der Beamten und Angestellten der Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt für Herrn Direktor Rahe.

Wäher rückt der Termin, an dem der bisherige Leiter der Lebensversicherungsanstalt Sachsen - Thüringen - Anhalt (Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen), Herr Direktor Rahe, Merseburg verläßt, um die Leitung einer größeren Schwelmeranstalt zu übernehmen. Wenn heute die Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt, die heimliche Anhalt auf eine beispiellose Entwicklung trotz Kriegszeit und Inflationsschlag, zurückzuführen kann, so ist dies wohl in erster Linie dem rastlosen...

ausgleichendem Schaffen

des Anstaltsleiters zu danken, der es stets verstand, mit feiner Hand das Anstaltsgefüge über sämtliche Kriegen zu heuern und dabei auf die Unterhaltung leitkräftiger Mitarbeiter rechnen konnte.

So war denn der Abschiedsabend, der die Beamten und Angestellten der Lebensversicherungsanstalt im „Natskeller“ vereinte, ein Ehrenabend für Herrn Direktor Rahe, sowie für die Anstalt selbst. Dem ähernen Rahmen angepaßt, Musikvortrage von Zamen und Scherer der Anstalt neben dem Abens einen würdigen Auftakt. Herr Direktor Rahe verabschiedete sich mit herzlichen Worten von seinem liebenden Kollegen, mit dem er jahrelang in Arbeit und Freundschaft zusammen gearbeitet hat. Er würdigte dabei die Bereitschaft des Scheidenden, der es verstanden hat, zu helfen, wo nur irgend möglich. Im Namen der Beamten und Angestellten der Anstalt widmete Herr Vize-Direktor Prüfer Dankes- und Abschiedsworte. Einleitend gab Herr Prüfer einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Anstalt.

aus dem besonders das enge Verbundenheitsgefühl zwischen Anstaltsleitung und Belegschaft zum Ausdruck kam. Zur Erinnerung an die Merseburger Zeit überreichte er anschließend im Namen der Beamten und Angestellten Zusammenstoß zu fämmern, weitergefaßt. Die Nummer des Wagens konnte von Passanten festgestellt werden.

Am Montag gegen 15.30 Uhr ließ an der Halleischen Straße - Bahnhofstraße ein Straßrad mit einem Personentransportwagen zusammenstoßen. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist gering. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Am gleichen Tage gegen 16.30 Uhr ereignete sich an der Halleischen Straße - Kruppenbofsee Weg zwischen einem Lastwagen und einem Straßrad noch ein Zusammenstoß. Personen wurden nicht verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Heute, Diensttagmorgen kam ein schwer mit Sand beladenes Auto durch die Weihensteler Straße in Richtung nach Halle. Kurz vor dem Kreuzungspunkt brach die Hinterräder durch. Durch einen Unfall wurde die Hinterräder nach innen, der Wagenführer mußte den beladenen Wagen entleeren.

An der C. L. G. an der Straße - Freudenring ereignete sich noch ein Radfahrerunfall. Ein Radfahrer, der in übermäßigem Tempo die C. L. G. an der Straße entlang fuhr, wurde von einem anderen Radler an. Bei dem Zusammenstoß lag er gegen die Bordsteine, wo er einige Zeit liegen blieb.

Zur Nachahmung empfohlen.

In der Gemeinde Banne/Gidel in Westfalen, so wird uns geschrieben, war in dem Etat ein ungeachtet Schulbeitrag von 150.000 Mark. Der Etat war von der Stadtratsverwaltung, und von der Ausschussführung genehmigt. Der Oberbürgermeister von Banne erließ darauf, um den Etat dennoch zu balanzieren, eine Sparverfügung, nach welcher in den einzelnen Etatposten insgesamt 140.000 Mark fernabgegeben und so der Etat ungeachtet zum Ausgleich gebracht werden sollte. Infolge der energischen Durchführung - denn nicht auf die Verfügung, sondern auf deren Durchführung kommt es an - dieser Sparmaßnahmen ist jetzt im ersten halben Jahre, in dem nach dieser Verfügung an sich nur 70.000 Mark eingepart werden sollten, eine Ersparnis von 250.000 Mark eingetreten. Wenn auch voraussichtlich die Ersparnis im zweiten halbjahre erheblich geringer sein wird, weil ein Teil der Ausgaben meist in das zweite halbjahre fällt, so setzt doch diese scharfe Durchgreifen des Oberbürgermeisters, das man nicht immer bei kommunalen Ausgaben von einer Sparfähigkeit reden soll, sondern das sich zeigt, ein Beispiel und der nötigen Energie noch erhebliche Ersparnisse machen lassen.

Verbandsstag der Reichsbahn-Werkmeister in Halle.

Der Verband deutscher Reichsbahn-Werkmeister hielt in dreitägiger Verbandstagung am ersten Male in Halle seine Verbandstagung ab. Der Lage zu den fünf Jahren ab, an dem der Verband die Halleische Kreisgruppe zu einer wohlgeleiteten Begrüßungsende eingeladen, der Kollegen zu froher Wiedersehensfeier bei einem Sommer mit Damen vereinigte. Unter den noch besonders geladenen Gästen...

ein tiefer Einschnitt

gemacht werden, da eine größere Steigung zu überwinden ist. Der Bagger leistete die Hauptarbeit, mit Leistungsfähigkeit er die Erdarbeiten weg, die dann an andere Stellen geschafft wurden, wo sie zur Erhöhung des Bahnhofs dienen sollten. Aber die Weichen mussten unterbrochen werden, weil inzwischen eine Schwierigkeit auftrat, mit der man anfangs nicht gerechnet hatte. Die Bahnhofsleiter führt am Teich bei Jöfchen vorbei. Als man einen Einschnitt geschachtet hatte, zeigte es sich, daß der Wasser des Teiches in diesen Einschnitt hineinfließte.

Grundwasser

angefamelt, das die Arbeiten an dieser Stelle verzögert und erschwert. Man pumpt das Grundwasser nicht ab, sondern baut festeische Kanäle, die es abführen. An der Stelle arbeitet gerade der Bagger. Inzwischen ist dessen Arbeitsebene. Mitten im Einschnitt stehen, kräftig er mit seinem getriebenen Brecher die Erde los und läßt sie in einen befestigten Feldbahngang fallen. Zwei Jochen für die Abfuhr des Erdreiches, jeder fährt 15 Wagen.

der Geseß geföhrt wird, spielt nicht in der Zirkulation, sondern darin, das zu sein, was man erkennt und durch Fleiß und Befähigung erworben hat. Meißner des Samens. Mit Erreichung dieses Zieles würden alle im Laufe der letzten Jahre entlassenen unklaren Beschlüssen wie Werkführer, Schrottmittel etc. a. wegfallen. Damit würde klar und deutlich das Bahndauer wieder zu seinem ihm gebührenden hohen Ränge gelangen.

Als eine der weiteren wichtigsten Aufgaben wurde dann die soziale Stellung des Hilfsbeamten und seine Förderung behandelt. Für die sich der Verband mit allen Kräften einsetzt. Besondere Freude löste bei den Verbandsmitgliedern die Verabschiedung des Verbandes aus, daß der Verband ohne Erhöhung der Beiträge freiwillig die Sterbegeld-Unterstützung der Mitglieder von 150 auf 200 Mark aus, die der Ehefrauen von 75 auf 100 Mark erhöht hat.

Die Verabingung, in die man nach der Maß der Ausschüsse eingetreten war, zeigen in langer Debatte die rege Teilnahme der Beamtenschaft der Wertmeister an der vielseitigen Verbandsarbeit.

An die Verbandsmitglieder, die mit gemeinsamen Mitteln verbunden war, zeigten sich Zuneigung durch die Stadt und durch das Saaleetal an sowie eine außerordentlich interessante Besichtigung des S.-M. Fernsprechamt Halle. Zum Schluß ließ sich die Delegierten noch zu Abschiedsreden an der Bergstraße zusammen.

Wettervorhersage.

Der künftige Sonnenaufgang erwärmt die Luft wieder erheblich als in den vorhergehenden Tagen. Der Wind hat wieder 9 Grad Wärme. Es zieht aber ein neues Regengebiet von Holland heran, das uns schon in der Nacht zum Dienstag erreichen kann. An diesem Tage kommen weitere Störungen von Frankreich die Heberhöhe bringen. Zeitweise wird der Wind wieder stark aufsteigen und die Temperatur wird vorübergehend ziemlich hoch liegen. Am Mittwoch ist dann neue Abkühlung mit Regenfällen zu erwarten.

Vorhersage bis Mittwochabend: Zunächst ziemlich trübes und warmes Wetter mit Nebenschauern, später kühlere und einzelne Regenschauer.

Warum sterben die Ulmen?

Aufmerksamem Beobachter fällt es immer wieder auf, daß vielfach Ulmen absterben und dann gefällt werden müssen. Leider scheint sich dagegen nur wenig machen zu lassen. Schutzmaßnahmen, die man ergreifen hat, fruchten nicht viel.

Pflanzenbiologische Untersuchungen, die sich hauptsächlich auf das Veräugungsproblem der Pflanzen anrichten, sind für die Bekämpfung eines der Ursachen der Ulmen amachst recht

Der Bagger auf dem Wege zur Landesgrenze.

Schnelles Vorranschreiten der Arbeiten auf der Strecke Jöfchen - Leipzig

Kurz vor der Vollendung der Ausschachtungsarbeiten.

So nach nur kurzer Zeit freibühler Arbeiter, wo Gräber und Wägen im Feldern ausräumten und wo die Scholle Jahr für Jahr im ewigen Wechsel ein anderes, immer im Abfließen wiederkehrendes Gepräge hatte, wo die Vögel angelehrt ihr Unlügen Leben führen, wo die Erde in 24 Stunden um 8 bis 11 Fuß, da ist es heute abends geworden. Eine Klippe zieht sich durchs Land, braun und baltlich. Einmal erhebt sie sich über das Land, an einer anderen Stelle fluchtet sie sich in den Boden hinein.

Man baut hier an der Bahnhofsstraße Jöfchen - Leipzig. Es hat garnicht so lange gebaut, bis die größten Arbeiten geschafft waren. Heute sind die Erdarbeiten von Jöfchen bis zur jählichen Grenze im großen und ganzen fertiggestellt.

Jetzt werden nur noch Nebenarbeiten ausgeführt. Schwererarbeiten gebaut und Schwierigkeiten, die sich erst im Verlauf der Arbeit einstellen, beseitigt.

Aus hinter Jöfchen mußte ein tiefer Einschnitt

gemacht werden, da eine größere Steigung zu überwinden ist. Der Bagger leistete die Hauptarbeit, mit Leistungsfähigkeit er die Erdarbeiten weg, die dann an andere Stellen geschafft wurden, wo sie zur Erhöhung des Bahnhofs dienen sollten. Aber die Weichen mussten unterbrochen werden, weil inzwischen eine Schwierigkeit auftrat, mit der man anfangs nicht gerechnet hatte. Die Bahnhofsleiter führt am Teich bei Jöfchen vorbei. Als man einen Einschnitt geschachtet hatte, zeigte es sich, daß der Wasser des Teiches in diesen Einschnitt hineinfließte.

Erst nach längeren Verhandlungen hat die Bestimmung die Erlaubnis erhalten, den Teich trocken zu legen, um durch das dadurch durchgeführte Halten der Bahnhofsarbeiten zu verhindern. Jetzt ist man gerade dabei, mit der Erde, die man beim Ausschichten gemacht, den Teich zu zuschütten. In dem Einschnitt, der kurz hinter Jöfchen, in der Höhe von Jöfchen, eine ganz erhebliche Tiefe aufweist, hat sich

Grundwasser angefamelt, das die Arbeiten an dieser Stelle verzögert und erschwert. Man pumpt das Grundwasser nicht ab, sondern baut festeische Kanäle, die es abführen. An der Stelle arbeitet gerade der Bagger. Inzwischen ist dessen Arbeitsebene. Mitten im Einschnitt stehen, kräftig er mit seinem getriebenen Brecher die Erde los und läßt sie in einen befestigten Feldbahngang fallen. Zwei Jochen für die Abfuhr des Erdreiches, jeder fährt 15 Wagen.

Merseburg - Leipzig bei Gögren

aus und die Heberbräung eines Wassergraben nicht weit hinter Gögren bei der Unterführung wird man die Sandstriche erheblich mindern. Weitere Schwierigkeiten liegen nicht mehr vor, die Weichen, meistens die reinen Erdarbeiten, setzen sich bald ihrem Ende zu, man hofft, in der nächsten Bahnhofsarbeiten fertig zu haben, so daß es auch nicht mehr lange dauern wird, bis die Weiche fertig ist und die Verbindung mit Leipzig eines Tages wirklich. Auch auf jählicher Seite wird nunmehr tüchtig gearbeitet.

